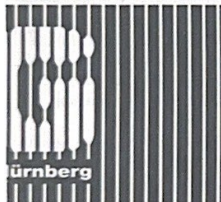


18/05/94

Infang Juli in Brüssel tädtenetzwerk

„Eurocities“ hat Nürnberg zusätzlich zu seinen zwei westeuropäischen Partnerstädten (Nizza, Glasgow) mit einmal 58 weitere „Partnerstädte“ hinzubekommen.

Im Rahmen dieser europäischen - und von Brüssel geförderten - Zusammenarbeit sollen vor allem die Chancen der Region im Bereich der Verkehrs- und Umwelttechnik oder der Kommunikationstechnologien gestärkt werden. Hier zeigt sich, wie lebendig und zukunftsweisend die „alten“ Nürnberger Partnerschaften sind. Nach 40 Jahren Kultur- und Wirtschaftsaustausch finden nun Nürnberg und Nizza als Partner im EU-Projekt „Telematics“ erneut zusammen.



Nürnberg

26. Februar 1995
it,
1 + Touristik Nürnberg
Camping, Caravans

26. Februar 1995
alon Nürnberg
tortorsport - Schau

April 1995
und
ätten-Ausstellung
erg

1. Oktober - 5. November 1995
menta Nürnberg
llung für den Verbraucher
hschau „Altbau modern“

November 1995
ürnberg
tionaler Ausstellung

Im Zentrum des Wirtschaftsraumes Nürnberg - Fürth - Erlangen, einer der zehn größten in Deutschland, stehen auf mittlere Sicht 109 ha Nettofläche in einem beispielhaften Gewerbegebiet von höchster Qualität zur Verfügung. Für 20 000 neue Arbeitsplätze entsteht, mit Autobahnen und S-Bahnen verkehrsmäßig bestens erschlossen, das Gewerbegebiet „Der Park“, dessen Planung auch vom Bundesbauministerium wegen seines Modellcharakters gefördert wurde. Um die Planungsziele schnell und effizient umzusetzen, wurde eigens ein Zweckverband gegründet. Für schnelle und unkomplizierte Umsetzung arbeitet, weitgehend unabhängig von den drei Kommunen, ein Zweckverband.

Das Herzstück dieses gemeinsamen Vorhabens der drei Städte wird der „Technologiepark“ bilden, dessen Bau Anfang 1995 beginnen soll. Um die Bereiche Forschung, Technologietransfer und Innovation zwischen den Forschungs- und Hochschuleinrichtungen der Region auf der einen und entwicklungsaktiven Betrieben auf der anderen Seite weiter voranzutreiben, enthält das Konzept der drei Städte für den interkommunalen Gewerbegebiet „Der Park“ zwei wichtige Elemente:

- Ein Technologietransferenteam betreut die Verbundprojekte zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Es entwickelt und betreut Einzelstandorte im Technologiepark und bietet Infrastruktur und Dienstleistungen an.
- Der „Technologiepark“ stellt Kapazitäten und optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklung des endogenen Innovationspotentials aus der Region Franken und für überregionale Interessen bereit und fördert Standortgemeinschaften technologieorientierter Unternehmen mit universitären und außeruniversitären Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen.

Für die Planung und Realisierung optimaler Lösungen wird dem interkommunalen Zweckverband ein Finanzvolumen von rund 400 Mill. DM, davon rund 200 Mill. DM für die Erschließung der Flächen, zur Verfügung stehen.

- Um die fünf Hauptziele des Projektes,
- die Ansiedlung 20 000 hochwertiger Arbeitsplätze,

GEWERBEPARK NÜRNBERG - FÜRTH - ERLANGEN / 109 Hektar erstklassiger Fläche

Zweckverband sorgt für schnelle und unkomplizierte Umsetzung der Pläne

Von SIEGFRIED BALLEIS

- Schaffung ökologischer Ausgleichsflächen,
 - behutsame Ordnung der bestehenden Agrarstruktur,
 - umweltfreundliche Erschließung durch S-Bahn mit mehreren Haltepunkten und neuem direkten Autobahnanschluß und
 - hochwertigem Städtebau mit attraktiver Gestaltung,
- zu erreichen, ließ der 1988 von den drei Oberbürgermeistern initiierte Zweckverband auf dem Gebiet der drei Städte insgesamt 680 ha Fläche untersuchen. Neben ökologischen Aspekten stand die finanzielle Machbarkeit im Vordergrund.

Die derzeitigen Planungen sehen für die Realisierung der Entwicklungsmaßnahme dieses Objekts einen Zeitrahmen von zehn bis 15 Jahren vor, der zügig und in Stufen angegangen wird. Mit dieser Maßnahme lei-

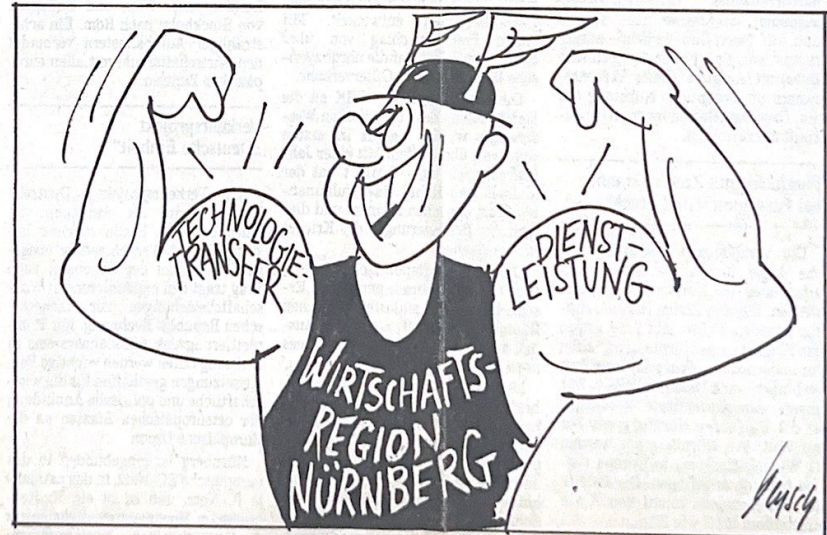
sten die Städte Nürnberg, Fürth und Erlangen einen wichtigen Beitrag zur Mobilisierung von Gewerbeflächen und damit zur Wirtschaftsförderung in der Region. Der Zweckverband ist verpflichtet, alle Nutzflächen nach deren Erschließung zu Marktpreisen zu veräußern und die Einzelprojekte zügig zu realisieren.

Eine wichtige Voraussetzung für die Sicherstellung eines attraktiven Umfeldes für ansiedlungswillige Unternehmen im „Zweckverband Gewerbegebiet Nürnberg - Fürth - Erlangen“ stellt der Ausgleich von Netto- und Bruttoflächen dar. Diese Ausgleichsflächen werden vom Zweckverband zeitgleich mit der Baumaßnahme realisiert. Kernstück bildet die Renaturierung der Graben- und Bachsysteme und die Vernetzung der bereits vorhandenen, großräumigen Ökologiesysteme zwischen dem

bestehenden Naherholungsgebiet des Sebalder Reichswaldes und dem Flußtal der Regnitz.

Die derzeit im Gebiet des Gewerbegebiets tätigen Landwirte können in Zukunft verstärkt Aufgaben in der Landschaftspflege übernehmen. Ein Landschaftspflegekonzept, das unter anderem ein Biotopverbundnetz mit Waldinseln, Grünzügen, neuen Hecken und alter Pflanzkultur vorsieht, dient letztlich der Wiederherstellung des ursprünglichen Landschaftsbildes, das in Nürnberg und seiner Umgebung eine lange Tradition hat. „Der Park“ steht hier also nicht für eine alibiartige Begrünung von „Schuhkarton-Architektur“, sondern ist Programm für eine lebens- und lebenswerte und damit kreative und produktivere Arbeitswelt.

Dr. Siegfried Balleis ist Geschäftsführer des Zweckverbandes Gewerbegebiet Nürnberg - Fürth - Erlangen



Krafftprotz